

미래 지향적인 지속적 공간개발계획의 의의

Bedeutung der Nachhaltigkeit und der Zukunftsbestaendigkeit fuer die koreanische Raumentwicklungsplanung

※Key Words: Oekologie, Lokal Agenda 21, Nachhaltigkeit, Zukunftsbestaendigkeit, Globalisierung, Entwicklungsphase, Paradigmenwechsel, Integration, Raumentwicklung, Willensakt.

Inhaltsverzeichnis

I . Einfuehrung

II . Langfristige Gedanken und Globalisierung

III . Themenstellung der Konzepte von der Nachhaltigkeit und der Zukunftsbestaendigkeit

IV . Bereitstellung der Loesungsansaezte fuer die integrierte Raumentwicklungsplanung

1. Im Bereich der Oekologie
2. Im Bereich der Wirtschaft
3. Im Bereich der Soziale Lebensverhaeltnisse und Gesellschaft

V . Schlussfolgerung

1. Einfuehrung

Im Mittelpunkt der nachhaltigen Entwicklungsplanung stehen immer Menschen. Sie fuehren ein gesundes und fruchtbares Leben in Harmonie mit ihrer umliegenden Natur. Die Erhaltung der Naturressourcen liegt immer uns am Herzen. Um sich mit der Nachhaltigkeit der Entwicklungsplanung richtig zu befassen, sollen Umweltplanungen und -politik eine wesentliche Kernfrage der gesamten Entwicklungsprozesse sein und nicht in einem gesonderten Bestandteil in Betracht gezogen werden. Inmitten der rapiden Umwandlung der oekonomischen, sozialen und politischen Struktur von Nordosten ist die vorliegende Forschungsarbeit entstanden.

Die vorliegende Forschungsarbeit hat den Zweck, Richtlinie und Loesungsansaezte im einundzwanzigsten Jahrhundert einzuleiten und anschliessend die gegenwaertige Probleme bei Menschen, Produktion, Umwelt und Ressourcen voraussehbar zu bewaeltigen. Der Zeitraum beginnt ab 1963, wo die politische Konsequenz gezogen wurde, mit der Suedkorea sein Ziel zur rapiden Industrialisierung und zum wirtschaftlichen Aufschwung verfolgte. Die suedkoreanische Wirtschaft zwar gliederte sich in der Weltmarkt ein, aber das hatte anfangs monopolisierende Auswirkung auf dem Verstaederungsprozess.

Dies erforderte eine Bildung des politischen Willens. Wir müssen dafür Sorge tragen, dass ausgewogenes Verhaeltnis zwischen Entwicklung und Umwelt mit dem sorgfaeltigen und planmaessigen Abwaegungsprozess hergestellt werden soll. Aber ein erfolgreiche Durchfuehrung der Entwicklung haengt nicht nur von der Verantwortbarkeit

der Regierung allein sondern auch von Interesse und Beteiligung der breiten Schichten der Bevölkerung von allen Ebenen ab. Zur Effektivität und Effizienz müssen Planung, Politik, Strategie und Prozess von kommunalen Ebene zu globaler Ebene durchgedacht und durchgeführt werden. Die öffentliche Beteiligung und die aktive Teilnahme der Nicht-Regierung Organisation(NRO) und andere Interessengruppen an den Entscheidungsprozesse können dafür grossen Unterstützung leisten und **gleichberechtigt** anerkannt werden.

II. Langfristige Gedanken und Globalisierung

Was für unablässig gehalten wird, sind die bisherigen Umstrukturierungsmassnahmen der Bereiche Wirtschaft und Umwelt. Wir sollen die von irreführenden Systeme verursachten Nebenwirkungen durch rechtzeitige Zusammenarbeit abhelfen. Es zeigt sich jedoch, dass das gegenwärtige internationale System bei einem Konfliktfall eine ausschlaggebende Bedeutung kaum anbietet, weil immer noch die Interessengegensätze zwischen Industriestaaten und Entwicklungsstaaten im Bereich des Freihandels und des Umweltschutzes ungelöst geblieben sind. Was Umweltbelange auf globaler Ebene angeht, sind wir bisher nicht erfolgreich gewesen, einen verantwortlichen Lösungsansatz für die Erde zu finden.

Was die Bereiche der Wirtschaft und Umwelt betrifft, so müssen wir lernen, dass eine gemeinsame gerechte Verantwortung eine grundlegende Voraussetzung für internationale Zusammenarbeit ist, weder weil die dem menschlichen Wohle dienenden Naturressourcen unendlich uns zur Verfügung stehen, noch weil unsere Wirtschaft und Industrie in dem Masse betrieben werden sollten, dass die natürliche Lebensgrundlage allmählich bedroht und endlich vernichtet werden. Die unkontrollierte Marktwirtschaft verursacht Ausbeutung der Naturressourcen und rücksichtslose Verteilungsprobleme der Ressourcen. Wenn sich der Markt mit der Verteilungsnetze und der sozialen Frage nicht mehr zurechtfindet, ist die Funktionsstörung der jeweiligen internationalen Systeme absehbar.

Hierfür wird eine Strukturveränderung der global aufeinander einwirkenden Sektoren besonders im Interesse eines angemessenen Wirtschaftswachstums und der Umweltschutze nötig sein. Die Neuordnung der Globalisierung stützt sich auf neuartige dimensionale Beziehungen zwischen Region, Nation, und Kommunen. Die intensive wirtschaftliche und ökologische Verflechtung einer Nation mit der internationalen Gemeinschaft im Verlauf des Globalisierungsprozesses macht es notwendig, dass einer grenzübergreifende Wirtschafts- und Umweltpolitik die besondere Bedeutung zukommen lassen und ein Konsens gemeinsam konstruiert werden soll, um eine effektive Lösung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen **Probleme** zu ermöglichen.

Damit wird sich ein Entwicklungspotential durch gemeinsame Zusammenarbeit entfalten. Man kann Prioritäten auf das Entwicklungspotential setzen, die man für wichtig hält und von der man annimmt, dass die Hauptwirtschaftsakteure in der jeweiligen Entwicklungsstufe es ermöglichen werde, eine erneute Entwicklungseffizienz zu erzielen.

Internationaler Handel und Wettbewerb werden zumindest kurzfristig ein Wirtschaftswachstum erzielen und eindeutig den Kapitalmarkt begünstigen. Langfristig gesehen könnte sich der globale Wettbewerb als Sachzwang auswirken, da die eigene nationale Interesse ohne Protektionismus kaum Beachtung findet. Deswegen werden ohne Unterstützung internationaler Regelwerke, Wirtschaftspolitik, Sozialpolitik und Umweltpolitik wenige Chancen haben, miteinander, füreinander und untereinander berücksichtigt zu werden, um ein gemeinsames Wohlergehen erreichen zu können.

Aus der weitgehenden ökonomischen Konzentration auf bestimmte Regionen ist die Neigung spürbar, dass die wirtschaftlich aktive Bevölkerung von den peripheren Gebieten zu den Kerngebieten abwandert, um dort erwerbstätig sein zu können. Das führt dazu, dass die Bevölkerung in den Kerngebieten rasch zunimmt und überbevölkert wird. Die übermäßige ökonomische Konzentration verursacht das regionale Gefälle zwischen Reichen und Armen. Als Folge davon wächst soziale Spannung an. Daher wird es Lösungsansätze noch schwerfälliger, sich schrittweise insbesondere zu gesellschaftlichen Problemen zu organisieren.

Die Preise bedienen normalerweise einen freien Markt, der dazu dient, Innovation, Technologie, und Wirtschaftswachstum zu fördern. Insbesondere in einer Informationsgesellschaft soll die Wettbewerbsfähigkeit jedoch sich effizient daraufhin auswirken, dezentrale Strukturen tragfähig aufzubauen, die aus vielen verschiedenen Wirtschaftsakteuren bestehen. In solcher Informationswirtschaft ist eine Dezentralisierung vorteilhaft, da sie es ermöglicht, mit Hilfe eines vernetzten Systems, Know-how, Informationen und Daten zu günstigen Bedingungen unmittelbar von Ort zu Ort zu vermitteln und auszutauschen. Bei der Dezentralisierung können Preise dabei eine bedeutende Rolle spielen, die verschiedenen Fakten aufeinander von ferne abzustimmen. Unberücksichtigt geblieben sind die Umweltfrage und die Sozialverträglichkeit, die fast von Preiskontrolle bisher ausgeschlossen ist.

Der unbarmherzige Versuch, Umweltressourcen aus Not auszuplündern, verschärft die Umweltkrise und wirkt sich besonders auf die an Ressourcen reichen Entwicklungsländern verheerend aus. Unsere natürlichen Lebensgrundlagen und -bedingungen auf der Erde sind der Gefahr ausgesetzt, sich durch die rücksichtslosen Entwicklungsvorhaben ins Elend zu stürzen und wiederverwüestet zu werden.

Der freie Markt sollte in der Regel ein perfekter Mechanismus zum Wohlstand für alle sein. Das zinsentragende kapitalistische Geldsystem ist aber sozial ungerecht und riskierend in dem Sinne, dass die Masse der Bevölkerung mit ihren geringeren Einkommen die höheren Zinseinnahmen der wenigen Reichen bedienen müssten¹⁾. Das kostet ihr Zeit, Leben und Geld. Die Beziehung würde solange dauern, bis die Masse gleichermassen leistungsfähig sein wird. Aber unsere tatsächlichen Lebensbedingungen sind nicht derart geschaffen, dass solche geschäftliche Beziehung auf Dauer begünstigt werden könnten, es sei denn, dass wir uns in ihrem alltäglichen Leben immer

1) Ulrich Grober: 97 Prozent des Geldes in dieser Welt sind eigentlich nur noch zu Spekulation da. Mit drei Prozent wäre der gesamte Welthandel abzuwickeln ! Der kapitalistische Markt wollen um jeden Preis nur Wachstum erzeugen. Damit ist aber die ökologische Katastrophe bei Planen, Bauen und Bewirtschaften vorprogrammiert. S.154-156, Berlin 1998.

verpflichtet fühlen müsste, die exponentiell wachsende Ansprüche auf dem Markt zu erheben und dementsprechend leistungsfähig zu sein. Dieses Geldsystem spiegelt sich nicht vollkommen in der Wertvorstellung der tatsächlichen Lebensverhältnisse wider, die vielmehr auf vielfältigere und flexiblere Weise auf die externen Marktbedingungen reagieren.

Ohne eine politische Intervention für Währungen und entsprechende soziale Reform wird der freie Handel und der globale Wettbewerb zunehmend als Sachzwang denn als Denkwang gesehen. Die Beziehungen von Sachzwang haben auf erster Linie wenig mit Kriterien wie soziale Verträglichkeit und ökologische Verträglichkeit aus moralischen und **ethischen** Gründen zu tun. Das derartig aufgebaute System könnte sich dem Gefahr aussetzen, die Umweltkapazität der Erde zu überschreiten und gegen die dauerhafte Leistungsfähigkeit, besonders in den Wirtschaftsbeziehungen zu stoßen. Es ist erforderlich, dass wir uns gemeinsam darum bemühen, einen Konsens sowohl auf der regionalen Ebene als auch auf der globalen Ebene durch Kooperation und Konzession zu finden, der darauf abzielt, nicht nur Wirtschaft umzustrukturieren, sondern auch Kultur-, Sozial- und Umweltpolitik dementsprechend zu fördern.

Das einzelne gewinnorientierte Unternehmen wird durch die Gleichwertigkeit beider Interessen belastet und will im Grunde genommen wegen der zusätzlich entstehenden Kosten die Verantwortung für jene Belastung nicht gerne übernehmen. Die einzigen halbwegs handlungsfähigen Akteure sind die Nationalstaaten. Aber die auf Freihandel basierende Globalisierung verspürt eine Neigung, sie daran zu hindern, die Umweltfrage wirklich ernst zu nehmen, weil im internationalen Wettbewerb Gewinnmaximierung zu kurzfristig orientiert und bisher fast das einzige Ziel gewesen war. Deswegen **sollen** die unterschiedlich ausgeprägten Marktbedingungen auf internationaler Ebene öffentlich diskutiert und dort **für** Kompetenztäger institutionalisiert werden, um den gesamten Markt mehr stabilisierend und effizient aufrechterhalten zu können.

Solange die Zielsetzungen von der globalen Entwicklungen der Nachhaltigkeit und der Zukunftsbeständigkeit gerecht sind, können auch die Entwicklungspolitik auf nationaler Ebene so gestaltet werden wie in der globalen Ebene geschieht. Daraus lässt sich folgern, dass die internationalen Organisationen und Gruppen in der Lage sein werden, Gerechtigkeit auf der internationalen Ebene zu pflegen und auch die Kommunen dazu zu veranlassen, dass sie eine bedeutsame Rolle bei einer praktischen Umsetzung des nationalen Aktionsplanes spielen. Um eine Lokale Agenda als einen Aktionsplan zum erneuten Aufbau der Kommunen weiterzuführen und die Bürgerschaft zur Beteiligung an den kommunalen Entscheidungsprozessen zu ermuntern, muss eine transparente Übersicht über langfristige zielstrebige Grundsätze entsprechend den jeweiligen Entwicklungsbedingungen auf der nationalen Ebene geschaffen und eine wirkungsvolle Strategie als ein Wegweiser zur Zukunft aufgezeigt werden.

III. Themenstellung der Konzepte von der Nachhaltigkeit und der Zukunftsbeständigkeit

Trotz den scheinbar unwirtschaftlichen Eigenschaften und der zum Teil unbemerkbar langfristigen Wirkung auf die menschlichen Bereiche, hat die Bedeutung des

oekologischen Denkens und Handelns in den letzten Jahren allmaehlich zugenommen und ihr Stellenwert wird staendig mit unserem menschlichen Umweltgefuege verflochten werden. In dieser Richtung wird es wuensenswert, die politische Position der Umweltvorsorge und des Umweltschutzes in den kommenden Jahren an Bedeutsamkeit gegenueber dem am freien Markt wirksamen Interesse zu gewinnen und der Bewertungs- und Entscheidungsfindung bei der Buergerbeteiligung wird zunehmendes Gewicht beigemessen werden. Waehrend der letzten Jahrzehnte erreichte ein wachsendes Umweltbewusstsein breite Bevoelkerungschichten und die Umweltfrage ist schon in kurzer Zeit ein unerlaesslicher Bestandteil der Daseinvorsorge in unserer modernen Industriegesellschaft geworden.

Auf welche Bezugspunkte sich ein Planungsvorhaben beziehen soll und wie es weiterentwickelt wird, ist schwer festzulegen, denn die Planungsumwelt ist zu komplex und die unter bestimmten Bedingungen aktuell wirkenden Entwicklungstendenzen aus allen Gebieten sind nicht genuegend und genau vom Planungstraeger einzuschaetzen, weil unsere Planungswelt nicht ausreichend zu einem fuer eine durchfuehrbare Planvorstellung notwendigen System aufgebaut worden ist. In einem Planungsprozess fehlt es an dem fuer Integration geeigneten Planungssystem, die dazu beitragen kann, dass verschiedene Interessen von gesellschaftlichen und oekonomischen Gruppen durch Oeffentlichkeitsarbeit zusammengefuehrt und transparent gemacht werden. Die Entscheidungsstruktur wird mit Hilfe von ergaenzenden Systemen wie Informationssystemen, den laufenden Ueberwachungssystemen und der organisatorischen Einstellung der Stadt- und Regionalentwicklungsplanung verstaerkt und effizient umgestaltet. Durch den Einsatz von GIS(Geographische Information System) wird die technische Voraussetzung geschaffen, den ersten Zugang zur zutreffenden Planungen von allen Ebenen mit geringen Kosten zu ermoeglichen. Damit koennen sich Mitwirkende, Interessierte und Fachleute vertraut machen.

In diesen komplexen Bereichen wird menschliche Umwelt in der Entwicklungsplanung jedoch als ein System verstanden. Untersucht wird, in welche Richtung sich das System der Zukunft weiterentwickeln soll. Auf der Basis der methodischen Untersuchung der Uebersicht ueber schrittweise vorgehende Planungsablaeufer, wird die Entwicklung in den naechsten Jahrzehnten dahin tendieren, dass sich die Umwelt der Staedte und Regionen oekologisch, umweltfreundlich und menschlich gestalten werden. In der vorliegenden Arbeit wird die Uebertragbarkeit der neuen Konzepte von Nachhaltigkeit und Zukunftsbestaendigkeit auf unsere gegenwaertige Stadt und Region schwerpunkthaft zu ermitteln. Die Zukunftsbestaendigkeit soll ein langfristige Leitbild der Stadtentwicklung sein, von dem soziale, oekonomische und oekologische Ziele abgeleitet werden. Besonders soll eine effektive Massnahme des Nationalen Aktionsplans fuer gerechte Abwaegung oeffentlicher und privater Belange zur nachhaltigen Entwicklung im Rahmen des vorgegebenen Gesamtkonzeptes ergriffen werden.

IV. Bereitstellung der Loesungsansaeetze fuer die integrierte Raumentwicklungsplanung.

1. Im Bereich der Oekologie

Das Wirtschaftssystem neigt dazu, industrielle Güter selten umweltfreundlich zu produzieren. Die räumliche Wirkung der Wirtschaftskonzentration in einem städtischen Gebiet harmonisieren meistens nicht mit der Zielsetzung der Naturschonung und des Umweltschutzes. Das ist bestimmt oft von dem Willen zur kurzfristigen Gewinnmaximierung ohne Rücksicht auf die Auswirkungen auf die Umwelt. Dieser Egoismus lässt unsere Lebensgrundlage wie Wasser, Boden, Klima, Tierwelt und Vegetation allmählich verderben. Und die Menschen werden sich der Natur weiter entfremden.

Nicht als zukunftsfaehig betrachtet sind die Unternehmungen, die eine Raumordnungspolitik betreiben, die der Umweltpolitik zuwiderläuft. Dabei soll eine gemeinsame Verantwortung fuer die Harmonisierung zwischen Raumordnungspolitik und Umweltschutz und -pflege an groesser Bedeutung gewinnen.

Die Forderungen zum Oeko-orientierten Siedlungs- und Staedtebau, effizienten Umweltressourcenmanagement und zu der energiesparenden Industrie passen mit der Raumordnungspolitik der Dezentralen Konzentration gut zusammen. Ziel ist es, den Menschen Schoenheit und Werte der Natur zu verdeutlichen. Die Raumentwicklung der Dezentralen Konzentration wird ein wichtiger Beitrag zu einer zukunftsweisenden Strategie des wachstumlosen Wachstums. Das kann auch eine Restrukturierung sein, die in Form eines abgestimmten Strukturkonzeptes von verschiedenen Einflussfaktoren ausgeführt wird.

Der aufgelockerte Stadtteil bietet vielfaeltigere und kreativere Gestaltungsmoeglichkeit der staedischen **Innen-** und Aussenraeumen an als die dicht aufgegliederte Stadtteil. Neue Ideen fuer Staerkung der Standortsbedingungen sind die vielfaeltigen kulturellen Angebote, die sich weniger auf der Wirtschafts-, Siedlungs- und Verkehrsentwicklung als auf der Erholungs- und Freizeitsentwicklung beziehen werden. Dieser Entwicklungsraum wird als ein Kulturraum betrachtet, der vielfaeltige und kreative Gestaltung des Lebens ermoeglicht. Durch der in Aussicht zu nehmenden Verlagerung der am Ort befindlichen Altwohnquartieren, der ehemaligen Gewerbegebiete oder Militaeranlagen kann ein Stadtgruensystem gebildet werden. Die Gruenverbindungen fassen jede punktuellen Elemente wie Green Belt Zone, Stadtwaelder, historische Gruenanlagen, Stadtteilpark, Landwirtschaft, Spiel- und Sportsplaetze, Alleen und Baeume in der Strasse, Gewaesserflaechen, anderen Gruen- und Biotopflaechen zu einem oeffentlichen stadttuebergreifenden Gruensystem zusammen, das sowohl fuer Einwohner wie fuer den Fremden die Identitaet der jeweiligen Stadt in ausreichendem Mass bestimmt.

Empfehlenswert ist eine Ausarbeitung eines Gruenmasterplanes, in dem Verbindlichkeiten zwischen eine ueberordnete veraenderte Entwicklungsbedingung und die Entwicklungspotentiale sowohl der Stadtregionen als auch der landregionalen Gemeinden erprobt werden und die Ausfuehrbarkeiten entsprechend der oertlichen Begebenheit geprueft werden. Das ist die regionalen Gruenzuege als Vorranggebiete, die eine multifunktionale Aufgabe erfuehlen. Die Integration von Landschafts- und Staedtebaulichen **Planungen** bewaehrt sich als Staerkung der Standortsbedingung, die kreative Gestaltung der Siedlungsstruktur und die oekologische Regeneration und verbessert auch die menschlichen Erholung und die stadtklimatischen Verhaeltnisse.

Die Umweltprobleme wie Luft- und Wasserverschmutzung, Treibhauseffekt, Waldsterben, Laermbelaestigung und Bodenverseuchung verschlechtern im Verlaufe der weitergehenden Entwicklung sich. Die schlimmste Umweltskatastrophe wie Meeresverschumuzung, Sauerer Regen, Verwuestung, Ueberfluten, Klimateffekt, und Verminderung der Ozonschicht allmaehlich bedrohen und beeintraechtigen unsere natuerlichen Lebensgrundlagen und die Umweltkrise wird sich weitergehend verschaeufen. Ein endgueltiger Loesungsansatz ist von einer einzelnen Region aus allein kaum zu denkbar, da das Umweltgefuege sehr empfindlich miteinander verflocht und stark auf der regionalen und globalen Ebene dimensionalisiert ist.

Bei der gemeinsamen Entscheidungsfindung haltet es die fuehrende Rolle der Industrielaender fuer sehr wichtig. Die Umweltregelung, sich mit gleichgueltigen Bedingungen an den Entscheidungsprozessen zu beteiligen, ist in der Regel fuer die Laender in der beginnenden Entwicklungsphase nicht vorteilhaft, weil sie in der Neigung bestaerkt werden, die erste Prioritaet auf eine wachstumsorientierte Politik, die jedoch nicht umweltfreundlich ist, zu setzen, dessen einzigen Ziel Gewinnmaximierung ist.

Was die Umweltfrage zum effizienten Ressourcenmangement auf der globalen Ebene betrifft, so sollten die fuehrende Laender im Verlaufe der Entwicklung Werte der Moral und Ethik statt gewinn-orientierten Ziele in dem Vordergrund stellen. Mit den als gerecht zu erkennenden Loesungsansaezte oekonomisch zukunftsfaehig zu werden und zu bleiben ist ein globales Ziel, mit dem alle betreffenden Laender Schritt halten sollten. Das erfordert oekologisches Umdenken. Dabei ist es besonders wichtig aufzuzeigen, dass Umweltfrage nicht ein kostspieliges Konzept oder ein Reduktionskonzept sein muss, sondern dass es eine ausgeglichene Lebensqualitaet, eine nachhaltige Entwicklung und das Bewahren der natuerlichen Schoenheit bedeuten kann.

2. Im Bereich der Wirtschaft

Die Vorteile der nachhaltigen Entwicklungen spielen sich ab bequem bei ihrerer Anpassungsfaehigkeit an der sich aenderenden Entwicklungsbedingungen. Der Erfolg des Entwicklungskonzepts kann nur erzielt werden, wenn sich die Entwicklung auf einer fundierten Wirtschaft stuetzt. Das Konzept erfordert grundlegende Veraenderung der Ansatzpunkte bei der gegenwaertigen Wirtschaftspolitik und der Lebensgewohnheit.

Tabelle I . Integrierte Bearbeitung von Loesungsansaezten und Handlungsfeldern einer zukunftsfaehigen Raumentwicklung

Den einfaeltigen Dinosaurier geht es so lange gut, wie ihre aeusseren Gegebenheiten uebereinstimmen, unter denen sich die Monopole entwickeln koennte. Aber wenn **sich die externen Bedingungen ploetzlich veraendern wuerden**, waere sie nicht mehr ueberlebensfaehig. Die Bedeutung des Menschen auf der Erde liegt nicht in seiner Staerke, sondern in seiner Faehigkeit, vorausdenken, wie die aeusseren Lebensbedingungen in seinem Lebensraum gestaltet werden sollen.

Langfristig ueberlebensfaehig ist auf der ganzen Erde nicht das Groesste, oder das Staerkste, sondern das Flexible, das die Faehigkeit hat, sich an das sich aenderenden Umweltgefuege anpassen. Das Gleiche trifft fuer dem Markt zu. Die Flexible sind

Verantwortungsbereiche	Loesungsansaeetze	Handlungsfelder und spezifische Massnahmen
Sozial	Ausgeglichene gesunde Lebensbedingungen und Verteilungsgerechtigkeit, Erhoehung der Kontaktmoeglichkeiten und des sozialen Friedens, Foerderung der menschlichen Arbeit	Umgestaltung der Planungs- und Entscheidungsprozesse von der oeffentlichen Verwaltung, Aufbau des sozialen Kapitalstockes und der staedtischen Netzwerken, Entwicklungszusammenarbeit von den lokalen Zielgruppen
Oekonomisch	Ressourceneffizienz, sorgfaeltiger Umgang mit Umweltressourcen, Schaffung von den neuen Arbeitsplaetzen, Stadtpartnerschaft und Kooperation, Armutsbekaempfung	Integrierter Einsatz der Energiequellen und Bessere Energienutzung, Oeko Steuerreform, Staedtenetze, Modernisierung und Flexibilisierung der Produktionsprozesse Technischer Fortschritt, Foerderung der KMU, Sicherung der bedarfsgerechten Flaechennutzung und Vermeidung der Zersiedlung,
Oekologisch	Oeffentlichkeitsarbeit im Bewusstsein der Umweltbelange, Internationale Zusammenarbeit	Ausarbeiten von Umweltqualitaetszielen und einem Gruenmasterplan, Effiziente Management und Erhaltung der Naturressourcen,

meistens die klein- und mittelgrossen Unternehmen (KMU), deren Arbeitsbedingungen trotz ihrer finanziellen Schwäche, und ihren rückständigen Produktionsanlagen, die bewegliche Kapazität besitzen, sich auf den sich veränderenden Globalmarkt umzustellen und konkurrenzfähig zu wirtschaften. Um ein wirkliches Risiko vermeiden zu können, müssen die KMU die Verbindung mit den grossen Konzernen ständig aufrechterhalten, mindestens jedoch in der beginnenden Entwicklungsphase, bis ihre Geschäfte eigenständig und effizient geführt werden und eine konkurrenzfähige Infrastruktur besitzen werden können.

In Gegensatz zu der monopolisierenden Raumordnungsstruktur, wo die Entwicklungsachse ein vorherrschendes raumordnungspolitisches Konzept war, wird das Konzept von den Städtenetzen einen umfassenden Stellenwert über einem Zeitraum hinaus einnehmen, in dem sich die dezentralisierenden Entwicklungsfunktionen rückwirkend über mehrere beteiligte Städte für eine raumordnerische Schwerpunktbildung ausbreiten werden. Es besteht die vielfältigen Ausgestaltungsmöglichkeiten von Städtenetzen in erster Linie bei der Subregionalplanung, die eine funktionelle Fähigkeit hat, eine besondere Stellung innerhalb des raumordnerischen Gegenstromprinzips zu beziehen. Ausser Verkehrswege spielt die Informationsnetze eine besondere Rolle. Das kann eine Übergangsentwicklungsphase von der Produktions- zur Informations- und Dienstleistungswirtschaft sein.

Die zentrale Bedeutung der städtischen Netze wird eine wichtige Rolle bei interkommunaler Wirtschaftspolitik in einer veränderten Entwicklungsrahmenbedingungen spielen. Die brisante Umwandlung der politischen Lage zwischen Süd- und Nordkorea veranlasst das geteilte Land dazu, dass die unzureichend an das überregionale Verkehrsnetz angebundene Region durch Wiederherstellung der grenzübergreifenden Verkehrsnetze wieder konkurrenzfähig aufgeschlossen wird. An dieser Stelle gewinnt einen besonderen Stellenwert das Konzept "Städtenetz", dem die Übertragbarkeit der Lösungsansätze Relevanz zuzuschreiben hat. Der schrittweise Aufbau der Städtenetze trägt dazu bei, dass durch interkommunale Zusammenarbeit Ressourcenverbrauch reduziert und Synergieeffekte in der regionalen Wirtschaft erzielt werden.

Eine Standortqualität hängt von einer bedarfsgerechten Bereitstellung von realen attraktiven, in Erschließung befindlichen Gewerbeflächen für die Ansiedlung von Industrie und Gewerbe und für Wohnsiedlung ab. Zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur werden die Konkurrenzfähigkeit der ansässigen Betriebe und die entsprechende umweltverträgliche Flächennutzung gewährleistet. Zur Aufwertung der Standortqualität soll der Ausbau von Technologiezentren und Technologieparks durch rechtzeitige Versorgung der entsprechenden Flächen gefördert werden.

Die wirtschaftlichen Chancen werden verbessert, wenn die Privatbereiche einen grossen Anteil an den sozial- und umweltrelevanten Aufgaben haben, die bisher dem Staat zuteilen. Die von der Privatisierungstendenz neu definierte Wirtschaftskraft ist leistungsfördernd und sie ist als Grundlage für soziale Gerechtigkeit, Umweltschonung und individuelle Freiheit auszubauen und zu stabilisieren, statt dessen dass die

Regierung allein als einziger kompetenter Aufgabenträger ihre Macht über die betreffenden wichtigen Bereiche ausübt. Das ist gleichzeitig eine entscheidende Voraussetzung dafür, sie steuerlich zu bewerten.

Hinter dem Begriff einer ökologischen Steuerreform (OeSR) können sich verschiedene Konzepte verbergen. Der Reformprozess wird also aufkommensneutral und langfristig voranschreiten vom Faktor Arbeit zu den Bereichen Energie, Primärerohstoffen und Verkehr, in denen es die Möglichkeiten **bestehen**, sich an der Effizienzrevolution zu orientieren und sich sozial vertraglich auseinanderzusetzen. Darunter werden der ökologische Umbau eines kombinierten Steuer- und Sozialabgabensystems verstanden. Anstelle eines direkten staatlichen Preisaufschlages kann die langfristige Preisbeeinflussung über eine Mengenkontingentierung erfolgen.²⁾ Das ökologische Ziel etwa der Halbierung des Energieverbrauchs kann langfristig durch Ausgabe von auf dem Markt handelbaren Nutzerrechten erreicht werden (Von Weisacker Ernst Ulrich, Lovins Amory B, Lovins L Hunter, 1995).

Der Staat will mit Öko-Steuern nicht nur Einnahmen erzielen, sondern damit die neuen Wirtschaftstendenzen in den Bereichen der Umwelts-, Verkehrs-, Gesundheits- und Sozialpolitik steuern. So das ausgeprägte Ressort- und Spartendenken kann in die querschnittsweises sich wechselwirkend Zielsetzungen von der differenzierten Dimension der Nachhaltigkeit als Leitvorstellung verankert werden.

Aus politischer Sicht liegt es nahe, den Schub der ökologischen Steuerreform dafür zu nutzen, die Umwelt zu schützen und die natürlichen Lebensgrundlagen aufrechtzuerhalten. Während der Schutz des Klimas und der Umwelt eine wichtige Legitimation für eine aktive Preispolitik ist, geht es bei der Preispolitik in Ökonomie um die Internalisierung externer Kosten, die Verbesserung der Qualitäten und die technischen Fortschritte.

So wird heute allgemein anerkannt, dass die Orientierung der Energieversorgung an den Kriterien von Wirtschaftlichkeit und Risiko zu eng ist und muss durch Kriterien wie soziale Vertraglichkeit und ökologische Vertraglichkeit ergänzt werden (Krause/Bossel/Mueller-Reissmann, 1980). Ein integrierter Einsatz der Energiequellen und eine bessere Energienutzung bewirken sowohl in dem Naturhaushalt, als auch in den künstlichen Haus-, Verkehrs-, Industrie-, und Siedlungsbereichen ein hohes Maß an Effizienz und Selbstbestimmung, und Stabilität.

Die Umweltfrage, wie man mit erneuerbaren Umweltressourcen haushalten und sich das Aufbrauchen nicht-erneuerbaren Naturschätze auf ein Mindestmaß einschränken kann, wird zu einem wichtigen Ansatzpunkt der zutreffenden Wirtschaftspolitik. Förderungsmaßnahmen können auch veranlassen Wirtschaftsakteure dazu, technischen Fortschritt, besonders im Umweltbereich zu treiben und Produktivität und Lebensqualität zu verbessern.

Umweltschutz- und Energiesparmaßnahmen werden von der Massenproduktion, die

2) Wochenbericht des DIW 36/99: Die Ökosteuern sollen über einen Zeitraum von zehn Jahren mit kontinuierlich steigenden Steuersätzen eingeführt werden, um Anpassungschocks weitgehend zu vermeiden sowie Wirtschaft und Bürgern hinreichend Zeit zu geben, ihr Verhalten anzupassen. Dies setzt voraus, dass die Steuersatzpfade langfristig angekuendigt werden. S. 644 Berlin.

ueberwiegend von grossen Konzerne betrieben sind, schwierig ergriffen, wenn sie weniger mit dem Leben, der Natur und der Menschlichkeit zu tun haben wollen, als mit Waren und Geld. Bei der Marktsbedingung ist die Neigung oft zu verspüren, dass Handelsbeziehungen vom Kapital begünstigt gefuehrt sind. Man kann ueber oekoorientierte Produktionsmodelle nachdenken, deren Ziele sich auf den neuen Lebensstil orientieren. Der wirtschaftliche Strukturwandel soll ein regional orientiertes Gewerbe besonders aus Klein- und Mittelbetrieben zum Ziel haben.

Gemischte, kleinteilig gegliederte, und komplex vernetzte Strukturen sind fuer eine flexible Nutzung und fuer die Intergration verschiedener Alters- und Lebensformgruppen viel besser geeignet als monofunktionale Grossstrukturen. Handlungsansaeetze zur Nutzungsmischung muessen die Chancen aufgreifen, die Modernisierung und Flexibilisierung der Produktionsprozesse, die Umstellung auf umweltschonende Produktionsprozesse und umweltfreundliche Technologien sowie die Potentiale zur Verkleinerung von Betriebseinheiten zu unterstuetzen, die sich vor allem durch den wirtschaftlichen Strukturwandel ergeben.

Wir sehen nicht nur unser kleines Dorf, sondern schauen auf die gesamte Welt, in der wir uns ein ausgewogenes Verhaeltnis in Bezug auf naemlich Mann und Frau, Private und Oeffentliche, Alte und Junge, Jugendliche, Kinder, und Erwachsene, Kernregion und Peripherieregion, Stadt und Umland, Atomenergiequellen und Nicht-nukleare Energiequellen, fossile Energietraeger und regenerierbare Energiequellen, Oekonomie und Oekologie, Siedlungsflaeche und Freiflaeche, Individualverkehr und Oeffentlichen Personennahverkehr(OePNV) ueberlegen werden. Das bedeutet nicht, dass wir uns von etwas konventionelles und traditionelles abkoppeln, sondern wir wollen auch was wir fuer nicht herkoemlich und nicht ueblich haelten sinnvoll und nuetzlich machen. Damit kann zur Selbstbestimmung, Vervollkommung und Harmonisierung der umstrittenen gegeneueberstehenden Lebensfaktoren beigetragen werden. Wir muessen sich gesellschaftlich an die schoepferische Kooperation mit der anderen Menschen und Natur orientieren.

Durch Foerderung der neuen Konzepte soll ein neuer Lebensstil und eine ausgewogene Marktsbedingung geschaffen werden. Auf dem Basis kann die lokale Oekonomie entsprechend der oertlichen **Besonderheit einen** neuen Aufschwung nehmen und frische Kraft aufbringen. Dadurch koennen wir mehrere Arbeitsplaetze direkt vor Ort schaffen und mit der vorgehenden Globalisierung harmonisieren statt sie nur zu kritisieren.

3. Im Bereich der Soziale Lebensverhaeltnisse und Gesellschaft

Waehrend der Uebergangsphase des Wirtschaftswandels koennen die Arbeitslosenzahlen stark ansteigen. Ungleichheiten verschaeerfen sich. Die voruebergehenden Wirtschaftslage bewirken zunehmende soziale Spannungen, die nicht immer gesellschaftsfreundlich sein werden. Mehrere betroffene Zielgruppen sollen dazu ermuntert werden, an den Entscheidungsprozessen fuer die gesellschaftliche Fortentwicklung und ihre Funktionsfaehigkeit aktiv mitzuwirken. Der zentraler Kritikpunkt ist eine soziale Abfederung der Globalisierungsfolgen. Um die Chancengleichheit zu erzielen und um die

Persönlichkeit zu entfalten, wird das Mindeststandard an Wohnungsversorgung, Bildungs-, Versorgungs- sowie Erholungsmöglichkeiten als Grunddaseinfunktion für jene Betroffenen gewährleistet.

Das soziale Kapital stützt sich auf Gerechtigkeit, Vertrauen, Freiheit, Rechtschaffenheit und Solidarität. Ohne soziale Netze werden die Betroffenen vom Recht des sozialen Friedens und der Gerechtigkeit im Sinne von Versorgungssicherheit und Chancengleichheit ausgegrenzt. Das erfordert die Erfüllung der Grundbedürfnisse der breiten Schichten der Bevölkerung in den Bereichen des Wohnens, der Bildung, und Versorgung, sowie der Erholung. Mit einem ausreichenden sozialen Kapitalstock, dem eine besondere Bedeutung für die Aufrechterhaltung der Mittelklasse beigemessen wird, wird sich die gesamte Entwicklung der gesellschaftlichen Struktur nachhaltig stabilisieren.

Der ausreichende soziale Kapitalstock stärkt eine Einbindung der Bürger in das Gesellschaftsgefüge, deren Netzwerke als neues Kooperationsparadigma eine bedeutende Rolle für eine allgemeine Konsensbildung und den Sozialisierungsprozess spielen. Hierbei wird es ihnen ermöglicht, die Funktionsstörung der gesellschaftlichen Trennung in manchen Bereichen aufzuheben, zu neuen Zieldimensionen zu gelangen. Durch den schrittweisen Aufbau der städtischen Netzwerken können reibungslose Wechselwirkungen zwischen den differenzierten Einflussfaktoren der Entwicklungsbedingungen gefördert und dem jeweiligen Ziel des menschenwürdigen Lebens und der Freiheit am besten Rechnung getragen werden.

Durch Gewährung vielfältiger Möglichkeiten zur Beteiligung an der Entscheidungsfindung kann Verantwortungsbewusstsein jedes einzelnen für Gemeinschaft und Gesellschaft gestärkt werden. Um die Identifizierungsmöglichkeiten zu entwickeln und um traditionelle Werte aufrechtzuerhalten, sind dezentrale Strukturen vorteilhaft und sollen dementsprechend gefördert werden.

Den langfristigen Sozialisierungsprozessen kommt große Bedeutung zu. Mit den sozialen Zielen der Schaffung von ausgeglichenen Lebensbedingungen sollen auch die ökologischen Ziele der Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen verbunden werden. Die Erhaltung der ökologischen Lebensgrundlagen ist eine wesentliche Voraussetzung für die gesunden Lebens- und Arbeitsbedingungen. Um das Konzept weiterzuentwickeln, soll die gesamte Entwicklungsziele nachhaltig gestaltet und vielfältige Möglichkeiten der Umgestaltung entsprechend den spezifischen Besonderheiten gesucht werden.

V. Schlussfolgerung

Die Wegweiser der neuen Entwicklungspfade sollen sich auf die gerechte internationale Zusammenarbeit, die ökonomische Kooperation und Effizienz, das soziale Frieden, die Aufrechterhaltung der Menschlichkeit, Schutz der natürlichen Umwelt, und Zusammenführung und Harmonisierung von Geist und Materie richten.

Eine festgelegte Orientierung auf die globale Wirksamkeit gemeinsamer lokaler Aktionen erfolgt nicht, auch wenn sich die Planungsmodelle nur in Zielvorgabe und Ansätzen ergeben. Sie werden je nach standortspezifischen Besonderheiten flexibel und

abwechslungsreich ausgestaltet sein und lassen sich dementsprechend auswirken.

Die Lokale Agenda 21 als zukunftsbeständiges Modell ist ein örtliches Leitbild der langfristigen Stadtentwicklungsprogramme, die in der Regel Ziele und Massnahmen fuer die Entwicklung in allen zutreffenden Bereichen enthalten. Deswegen sollen die Planungsmodelle eine Umsetzungschance der lokalen Aktion zur Zukunftsfähigkeit durch eine breite Konsensbildung unter den örtlichen Gruppen anbieten. Es gibt keine formale verbindliche Angabe, wie die Lokale Agenda 21 aussehen sollten.

Die Nachhaltigkeitskonzepte beziehen sich sowohl auf eine zukunftsfähige Entwicklungsplanung als auch auf die Foerderung der politischen Willenbildung. Die Inhalte der Entwicklungsziele und Entwicklungslinien richten sich grundlegend auf mehrdimensionale Nachhaltigkeitskonzepte, die im Rahmen der sozial-oekonomischen und oekologischen Verantwortungsbereiche entsprechend der örtlichen Bedingungen und den Wuenschen handlungsfähig umgesetzt werden. Das bedeutet Paradigmenwechsel, nach dem die jeweilige Gesellschaft funktionieren werden. Sie werden sich vielerorts die Erneuerung der Welt zur Aufgabe machen und die Schoepfung in einen erneuerten Bahn weiterfuehren.

Zu den planungsrelevanten Aufgabeninhalten der Nachhaltigkonzepte gehoert nicht nur Entwicklungen von oben sondern auch Entwicklungen von unten sowie die Foerderung der offenen Beteiligung der Oeffentlichkeit und der Nicht-Regierungsorganisationen(NRO). Obwohl es immer eine Unsicherheit gegenueber der Zukunft besteht, wird es jedoch ohne ein ernsthaftes und sichtbares Bemuehen um die Grundvorstellung der Nachhaltigkeitsstrategien nicht moeglich sein, die betroffenen Laender von Nordosten, Industrielaender und Entwicklungslaender; Nord und Sued, von ihrer Bedeutung und Wirksamkeit zu ueberzeugen.

Ohne dem Eingriff eines gerechten internationalen Regelwerkes wird sich die gegenwaertige Wirtschaftslage umweltbeschaedigend auswirken und ihre kompromisslose Interessenkonkurrenz wird die Probleme der unerwunschten Polarisierung und des oekonomischen Gefaelles in den regionalen Entwicklungen verschaeerfen. Dies fuehrt gegebenenfalls zu gesellschaftlicher Spaltung und gefaehrdet den Weltfrieden.

Man muss nicht nur nach oben auf die Seite der "winners" kommen wollen, sondern das System der gegenseitigen Ausschliessbarkeit abschaffen, das die "Winner" von den "Loser" trennt. Die Zentrierung der Industrienation im Nordosten bringt sowohl andere Nationen ausserhalb dieser Region als auch ihre benachbarten kuenftigen Mitgliedsstaaten in grosse Not. Industrienationen muessen ihre zentrale Position nutzen, um diese zentrale Position aufzuloesen. Geheilt werden muessen nicht nur die Erde sondern auch Mensch und Gesellschaft. Viele Menschen sehnen sich nach Kreativitaet und einer lebendigen Beziehung zur anderen Menschen und Natur. Es nuetzt ihnen wenig, ueber die Widerspruechlichkeit der Globalisierung zu lamentieren, sondern wir muessen auf den gegebenen Wegen den Willen finden, uns als Freund, Geschwister, Beamte bei Verwaltungsabteilung, oder oeffentliche Einrichtungen, Sachkundige bei Gewerkschaftsbund, Politiker, Stellvertreter bei Buergerversammlung, Nachbarn, Umweltschuetzer und Wissenschaftler zu begegnen und oeffentlich miteinander zu reden, um Oekologie, Stadt und Raum wieder zum Thema zu machen. Wir koennen auch die Vernunft, die Hoffnung und das Vertrauen haben, diejenigen fuer Wege und Mittel

zu gewinnen, die zum Frieden, zur Freiheit, zur Gerechtigkeit und zum Wohlstand fuer Menschen und Betriebe fuehren koennen.

Literaturverzeichnis

- Alberti M, 1999, Modelling the Urban Ecosystem: a Conceptual Framework, Environment and planning B: Planning and Design 1999, Vol. 26, pp605-630
- Boldt Hans, Umbach Dieter C., Haus, Wolfgang, Schaefer Rudolf, Schmidt-Eichstaedt Gerd(Bearb.) Digel Werner(Hrsg.) Wie funktioniert das? Der moderne Staat, Mannheim/Wien/Zuerich, 3.Aufl., S. 512.
- Bowornwathana, Bidhya, 1997, Transforming Bureaucracies for the 21st Century: The New Democratic Government Paradigm, PAQ, Fall, pp. 295-306.
- Dahrendorf Ralf, 1997, Die Gefahr kommt aus der Mitte. Wirtschaftswoche Nr. 13/20.3, S. 46-49.
- Deutsches Institut fuer Wirtschaftsforschung: Wochenbericht 36/99, Okologische Steuerreform: Umwelt- und steuerpolitische Ziele zusammenfuehren, 9 September 1999, 66. Jahrgang ,Berlin, S. 643-658.
- Eurostat, 1999, Conference on Policies and Statistics in the European Union-Challenges and Responses-Contributions presented at the International Statistics Conference in Berlin from 18 to 22 October 1999, Federal Statistical Office, Forum of Federal Statistics, Vol. 37/2000, S. 123, Wiesbaden.
- Fuerst Dietrich und Schubert Herbert. 1998. Regionale Akteursnetzwerke. RuR 5/6, 1998, S. 352-360.
- Grober, Ulrich. 1998. Ausstieg in die Zukunft: Eine Reise zu Oekosiedlung, Energie-Werkstaetten und Denkfabriken. Berlin:Links, S. 283.
- Hilligardt, Jan. 1998. Planungsprinzipien fuer eine nachhaltige Siedlungsentwicklung in Verdichtungsraeumen, RuR 1, S. 9-19.
- Krause F, Bossel H, und Mueller-Reissmann K. 1980. Energie-Wende, Wachstum und Wohlstand ohne Erdoel und Uran; Ein Alternative-Bericht des Oeko-Instituts/Freiburg, Frankfurt am Main, S. 233.
- Krusche P. und M., Althaus D, Gabriel I. 1982. Oekologisches Bauen, Herausgegeben vom Umweltbundesamt, Wiebaden/Berlin, S. 356.
- Ku, Do-Wan(1996) The Structural Change of the Korean Environmental Movement, Korea Journal of Population and Development, Vol. 25, Nr. 1, July 1996, pp. 155-181.
- Kuehn, Manfred, 1996. Moderation von Nutzungskonflikten-eine Aufgabe fuer die oekologisch orientierte Regionalplanung, RuR 5, S. 355-360.
- Nova Scott and Storza-Roderick Michelle, Janu/ Feb 1997, Multilateral Agreement on Investment, "The Constitution of a Single Global Economy", The Ecologist, Vol. 27, No. 1, p 5.
- Sibum, Doris. 1996. Anforderungen an Habitat II aus der Sicht von Nichtregierungsorganisation, RuR 2/3, 1996, S. 137-143.
- Spangenberg, Volker. 1996. Staedtenetze der neue interkommunale und raumordnerische Ansatz, RuR 5. 1996, S. 313-319.
- Von Weisaecker Ernst Ulrich, Lovins Amory B, Lovins L Hunter. 1995. Faktor Vier,

Doppelter Wohlstand-halbiertes Naturverbrauch;Der neue Bericht an den Club of Rome, Muenchen, S. 352.

Von Weisaecker Ernst Ulrich. 1999. Das Jahrhundert der Umwelt; Vision:Oeko-effizient leben und arbeiten. Expo 2000, Hannover, Frnakfurt/Main;New York: Campus Verlag, 1999. S. 235.

국문개요

미래 지향적인 지속적 공간개발계획의 의의

정 경제

※주요단어: 생태, 지방의제 21, 지속성과 미래 영속성, 세계화, 개발단계, 패러다임의 변화과정, 통합, 공간개발, 의지행위 .

세계 경제의 글로벌 화라는 기치아래 경제의 성장과 그 것을 바탕으로 한 번영만이 우리의 세계가 갖고 있는 생존의 문제를 해결할 수 있는 유일한 길이라고 만 믿고 있었다. 특히 이러한 생각은 지난 세기를 지배했던 패러다임으로서 세계 경제는 경제성장 우월 주위에 도취되어 우리의 삶에 있어서 환경중요성은 아주 잊어버린 것 아닌가 한다. 그러나 이러한 경제 성장 위주의 패러다임적인 생각은 21세기에 도 지속되어 지기는 어려울 것이며 인류의 미래와 행복을 영원히 보장해 주지는 못할 것이다. 왜냐 하면 국가 간의 이해관계의 조정도 물자교역과 그에 따른 사회적 변화의 강요만으로는 한계가 있기 때문이다. 따라서 인류가 공존 공영할 수 있으며 국가나 지역들간에도 서로 공감할 수 있고 공유할 수 있는 새로운 패러다임의 구축이 요구되며 이의 공통분모는 환경이 되어 하며 또한 삶의 질과 관련되는 것으로 문화생활의 함양의 원천인 것이며 우리 후손들에게도 번영의 약속이 되는 것이다. 산업 폐기물의 부적합한 처리로 날로 토양은 오염 화 되어 가고 산림의 황폐화로 인한 인간과 자연과의 정체성 상실과 홍수범람, 대기오염 그리고 수질오염과 물 부족으로 비효율적인 외부경제효과는 미래의 국가와 지역 간의 분쟁거리로도 될 수 있고 인류문명의 종말을 예고하는 묵시론적인 경고도 나오고 있다. 경제성장만능주의는 예상하지 않은 환경과 오염문제를 야기 시키었으며 환경의 변화에 대한 우리의 단일한 생각은 머지 않아 상상하지 못할 속도와 규모로 확산되어 산업경제 구조와 생태계를 위협하는 존재가 되어 갈 것이다. 왜냐 하면 우리에게 부족한 것은 자연자원의 고갈이 아니고 인간환경과 자연환경의 조화 그 자체인 것이기 때문 인 것이다.

본 논문에서는 국토관리와 환경경영이라는 차원에서 새로운 생태, 사회, 그리고 경제적 규

범을 만들어 통합방안의 일환으로 각 지역 간의 이해관계 조정과 협력체제를 구축하고 또 새로운 국제 경제 질서를 능동적으로 재편해야 한다는 중요성을 계획 방법론적으로 제시하고 있다. 이러한 계획 방법론적인 시도는 공간계획에 대한 관심도와 참여 도를 향상시킬 수 있으며 인류의 최대과제로 환경과 무역의 연계성 향상, 환경기술개발과 기업의 역할의 증진에만 공헌하는 것이 아니고 우리의 일상생활 속에서 삶의 터전을 가꾸고 쾌적한 자연환경과 도시환경을 현 세대에서도 보존하고 다음세대에게도 온전히 물려 줄 수 있느냐 하는 관리체제 구축의 시대 정신을 반영하기 위한 것이라 볼 수 있다. 자본 이익의 창출이라는 자유무역의 시장원리를 도입하여 과연 환경문제와 그에 대한 사회적 문제를 어떻게 풀어 갈 수 있

으나 하는 과제는 본 논문에서 중요 과제로 다루고 있다. 이들 간의 이해 관계를 환경을 중심으로 재편된 하나의 시스템 속에서 증장기적으로 지속적인 성장을 보장하는 사회경제 체제를 확립시킬 수 있느냐 하는 가능성 여부의 심도 있는 연구와 방법론 적 제시, 그리고 관리체계의 구축은 또한 본 논문의 중요한 핵심사항이다. 환경을 중요하게 여기는 경제활동은 국제 경쟁력이 될 수 있고 또 우리가 나아가야 할 길이기 때문이다. 지역과 국가 간의 기본 공감대를 형성하며 특히 동북아시아 지역 내에서 공존공영의 길을 모색할 수 있느냐 함은 기술혁명과 함께 21세기 우리 사회가 풀어야 할 최대과제가 될 것이다.

K C I